

Claudia Möller
Stadt Ludwigshafen, Sozialdezernat

Kunstweg durchs Westend

8 Projekte für und mit Menschen und „Menschenskindern“

K inder	K reativität
u nd	u lk
n atürlich	n ähe
Erwachsene	
s pielen	s elbstbewusstsein
t oben	t oleranz
w ohnen	w estend
e rleben	e inmalig
g randioses	g ut

Ziele des Kunstweges

- Lebendigkeit,
- Farbe,
- Fröhlichkeit,
- Attraktivität und
- Spuren in das Stadtviertel bringen!
- Erwachsene und Kinder, aus dem Westend, sollen sich wohlfühlen und dort gern ihre Wurzeln schlagen!
- Interesse für das Viertel bei „Nichtwestendlern“ wecken!
- Durch vielschichtige Facetten der Kunst Sprachbarrieren überwinden und Begegnungsmöglichkeiten schaffen!

Kreativität ist der Weg zur Zufriedenheit!
„Und der Weg ist das Ziel!“

Das Rezept

Der Arbeitskreis Kunstweg setzt sich aus den unterschiedlichsten Bereichen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie zusammen. So wird gewährleistet, dass jeder Bereich sich mit seinen speziellen Ressourcen einbringt.

Projekte

„Die Sehnsucht nach dem Wind“ oder „Fahnen sind lustig“

Projektbeginn: Juni 2001
Projektende: September 2001
Gesamtkosten: 2480,00 DM

Farbe und Bewegung ziehen ins Westend ein, so wie es sich die Kinder bei der letzten Kinderkonferenz gewünscht haben. Fahnen, die die Kinder der KTS Heinigstraße ange-

fertigt haben, wehen an der E:B, als Interpretation des Bilderbuches „Blauland“.

Es geht darum, Flagge zu zeigen für Toleranz und Fremdenfreundlichkeit!

„Großformatige Fotoinstallation als suggestive Stadtmöblierung zwischen Kunst und Werbung“

Gesamtkosten für 10 bis 15 Bilder: von 48.730 DM bis 65.695 DM.

Die Riesenformate von Bildern aus Wohnungen und Geschäften des Quartiers verwandeln das Westendviertel vorübergehend in eine spektakuläre Fotoaktion und Fotoausstellung.

Die Menschen des Viertels können sich als „soziale Plastik“ inszenieren, damit für das Viertel in seiner Eigenwilligkeit werben und die Spannung von Leben und Werbung auf vielfältige Weise thematisieren. Eine eindringliche Installation, die gut dokumentiert überregionale Beachtung finden wird!

Straßenbilder - Menschenbilder

Gesamtkosten: 2900,00 DM

Junge Menschen erkunden ihre Wohnumgebung. Sie nehmen jahreszeitliche bzw. bauliche Veränderungen im Straßenbild wahr und dokumentieren diese mit fototechnischen Mitteln. Die Teilnehmer/innen sind an der Gestaltung einer Ausstellung maßgeblich beteiligt.

Offene Bühne für junge Talente

Projektbeginn: 18.05.2001
Gesamtkosten: 2350,00 DM

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit ihre Talente aus den Bereichen Tanz, Musik, Akrobatik, Rap, Breakdance, Pantomime, Theater und Jonglage in Form einer Bühnenaufführung einem Publikum vorzuführen.

Ziel: Vernetzung von Schulen, Schulsozialarbeit, Vereinen, JFS-Mitte und Horten.

150 Besucher/innen von 6 bis 16 Jahren aus dem Westend und den angrenzenden Stadtbereichen.

Ein „wanderfreudiges“ buntes Haus

Gesamtkosten: 3000,- Euro

Bei der Kinderkonferenz 2000 haben die Kindern das Versprechen von Herrn Dr. Schulte erhalten eine Hausfront im Westend bunt gestalten zu können. Die Baulücke an der Ecke Heinigstr./Benckiserstr. wirkt sehr trostlos. Diese Ecke ist der Zugang zu drei

Kindertageseinrichtungen. Das Malen auf großen Planen ermöglicht den Werken der Kinder eine Langlebigkeit und kann nach Schließung der Baulücke an einer anderen Stelle angebracht werden. Die Motive auf den Planen werden dem Alltag der Arbeit mit Kindern entspringen.

Bilderstraße -Straßenbilder

Projektbeginn: 14.05.01
Projektende: 18.05.01
Gesamtkosten: 1585,00 DM

Farbige künstlerische Gestaltung eines Teiles der Bahnhofstrasse auf Asphalt. Kinder der Kitas, der Horte sowie Kinder der Anwohner/innen haben die Möglichkeit auch außerhalb ihrer Einrichtung und ihrer „eigenen vier Wände“, unter fachlicher Anleitung und Betreuung in kindeskünstlerischer kunterbunter Form auf ihren Stadtteil aufmerksam zu machen. 90 teilnehmende Kinder!

Westend zu erfinden und als Bild oder Plastik einzureichen.

Wettbewerb: Ausschreibung in der Westendzeitung mit Rückantwortkarte an den Westendtreff oder auf DIN A4-Blatt oder als Plastik von max. 30 cm Höhe

Ziel: Es soll ein humorvolles Markenzeichen für das Stadtviertel kreiert werden als Identifikation mit dem Westend. Es erhöht den Wiedererkennungswert und fördert die öffentliche Präsenz vom Stadtviertel. Es dient als Grundlage für Kunstobjekte und für ein beispielbares Objekt.

Kontakt:

Stadtverwaltung Ludwigshafen
Claudia Möller
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621/504-2348 Fax: 0621/504-3078
mail: claudia.moeller@ludwigshafen.de

Graffitiaktion - Unterführung

Gesamtkosten: 1525,- Euro

Zur Aufwertung der Unterführung an der Heinigstraße sollen begabte Graffiti-Künstler/innen eine legale Fläche gestalten können. In einer Vorbereitungsphase sollen Entwürfe entstehen, die einem Entscheidungsgremium (aus Stadt, Bürger/innen und Politik) vorgelegt werden sollen. Die Ausführung erfolgt unter pädagogischer Begleitung.

Graffiti ist nicht grundsätzlich als eine Form von Vandalismus zu werten, sondern als eine Form von zeitgemäßer Kunst zu betrachten!

Edwin Herrmann und Thomas Witzel
LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.,
Frankfurt

Bericht aus dem Themenforum

Das Themenforum fand gemeinsam mit dem Forum „Buntes Leben“ auf dem BauHof – „Von der Straße auf die Bühne“ statt; es wird auf den dortigen Bericht verwiesen. (S. 23)

Kinderkunst im Westend

Gesamtkosten: 40.000 -50.000,- Euro

Erstellung von zwei Skulpturen (Spielobjekt und Maskottchen) unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Alexander Lihl ist bundesweit bekannt für seine phantasievollen Spielskulpturen und Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Hauptziel ist es, jungen Leuten zu ermöglichen ihre Umwelt aktiv mitzugestalten!

Der Elwetrische vom Westend

Projektdauer: 3 - 4 Monate

Maskottchen-Wettbewerb für das Westend mit anschließender Ausstellung.

Aufgabe: Eine Figur – egal ob Tier, Mensch, Pflanze, Fabelwesen etc. – als Symbol und Erkennungszeichen für das